

## Rat diskutiert Haushalt und Beleuchtung

**Stadtmitte.** 41 Punkte stehen heute auf der Tagesordnung des Rats der Stadt. Dieser tagt ab 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses, Porschestraße.

Zu den 41 Tagesordnungspunkten zählen unter anderem der Haushalt 2014 und die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2013 bis 2017, das neue Buslinienkonzept der Wolfsburger Verkehrsgesellschaft und die geplante Winter- und Weihnachtsbeleuchtung. Außerdem geht es im Rat um Infrastrukturmaßnahmen im Allerpark, eine Änderung des Bebauungsplans nördlich der Wettmshagener Straße in Sülfeld, das Neubaugebiet Zillestraße in Fallersleben und das Gewerbegebiet Warmenau Ost.

Der Rat tagt öffentlich. Die Sitzung beginnt mit einer Einwohnerfragestunde.

### KORREKTUR

Leider ist uns in der Montagsausgabe in der Rubrik „Willkommen in Wolfsburg“ ein Fehler unterlaufen. Die am 8. September geborene Marleen Rachel heißt mit Nachnamen Hanke, nicht wie geschrieben Hankje. Die Namen der Eltern lauten Daniela Hanke und Marc Meyer. Zudem war Marleen Rachel bei der Geburt 52 Zentimeter groß, nicht 53 wie berichtet.

### REDAKTION WOLFSBURG

Bitte mailen Sie aktuelle Themen und Veranstaltungshinweise an [redaktion.wob@bzv.de](mailto:redaktion.wob@bzv.de)

**Sekretariat**  
Ursula Müller (05361) 200740  
Redaktionsfax (05361) 200737  
**Leserbriefe**  
[leserbriefe.wob@bzv.de](mailto:leserbriefe.wob@bzv.de)

**Kernstadt**  
[Christoph.Knoop@bzv.de](mailto:Christoph.Knoop@bzv.de)  
[Stephanie.Knostrmann@bzv.de](mailto:Stephanie.Knostrmann@bzv.de)  
[Thomas.Kruse@bzv.de](mailto:Thomas.Kruse@bzv.de)  
[Kerstin.Loehr@bzv.de](mailto:Kerstin.Loehr@bzv.de)  
[Maik.Neupert@bzv.de](mailto:Maik.Neupert@bzv.de)  
[Dominic.Rahe@bzv.de](mailto:Dominic.Rahe@bzv.de)  
[Hendrik.Rasehorn@bzv.de](mailto:Hendrik.Rasehorn@bzv.de)  
**Ortsteile und Dörfer**  
[Barbara.Benstem@bzv.de](mailto:Barbara.Benstem@bzv.de)  
[Claudia.Caris@bzv.de](mailto:Claudia.Caris@bzv.de)  
**Kultur**  
[Hans.Karweik@bzv.de](mailto:Hans.Karweik@bzv.de)  
**Lokalsport**  
[Christian.Buchler@bzv.de](mailto:Christian.Buchler@bzv.de)  
[Thorsten.Grunow@bzv.de](mailto:Thorsten.Grunow@bzv.de)  
[Markus.Kutscher@bzv.de](mailto:Markus.Kutscher@bzv.de)  
[Daniel.Mau@bzv.de](mailto:Daniel.Mau@bzv.de)

### WETTERHISTORIE

**Das Wetter am Montag**  
Höchsttemperatur: 16,8 Grad  
Tiefsttemperatur: 7,3 Grad  
Niederschlag: 0,5 l/qm  
Sonnenstunden: 2,5 Std.  
**Heute vor einem Jahr**  
Höchsttemperatur: 21,4 Grad  
Tiefsttemperatur: 10,9 Grad  
**Rekorde in der Region**  
Höchstwert: 25,9 Grad (2003)  
Tiefstwert: 3,8 Grad (2005)

### WOLFSBURGER NACHRICHTEN

Verantwortlich für den Lokalteil:  
Dr. Kerstin Loehr und Christoph Knoop  
Redaktion: Porschestraße 22-24, 38440 Wolfsburg,  
Telefon (0 53 61) 20 07-40, Telefax (0 53 61) 20 07-37  
Service-Center: Porschestraße 22-24, 38440 Wolfsburg,  
Geschäftszeiten: montags bis freitags 9.30 bis 18 Uhr,  
samstags 9.30 bis 13.00 Uhr.  
Unsere Abonnementpreise und die Allgemeinen  
Geschäftsbedingungen können im Online-Center unter  
[www.oscbzv-service.de](http://www.oscbzv-service.de) oder in den Service-Centern unserer  
Zeitung eingesehen werden. Auf Wunsch schicken wir sie  
Ihnen auch zu / Anzeigenpreisliste Nr. 62a / Bankverbindung:  
Norddeutsche Landesbank, Braunschweig, Konto-Nr. 146 910,  
BLZ 250 500 00 / Rücksendung unverlangt  
Manuskripte nur gegen Rückporto.

# Wie wäre ein Leben ohne Schule?

Die WN-Kinderredaktion Schreibwölfe über den Traum, immer frei zu haben.

### Von den Schreibwölfen

**Wolfsburg.** Die Sommerferien sind schon weit weg, der Schulalltag hat die jungen Schreibwölfe-Autoren wieder fest im Griff. Zeit, um sich einfach mal wegzuträumen. In eine Welt, in der es einfach keine Schule mehr gibt. Klingt erstmal gut – hat aber auch viele Nachteile, wie unsere Schreibwölfe festgestellt haben.

### Keine Videospiele ohne Schule

Keine Schule? Eigentlich stelle ich mir das in erster Linie gar nicht so schlimm vor. Lange ausschlafen, keine Hausaufgaben, mehr Freizeit. Supi oder?

Dann aber sprach ich mit meiner Mutter darüber und sie fragte mich, wie ich meine Freizeit gestalten würde. Darauf antwortete ich: „Videospiele spielen, Comics lesen und auch mal ins Kino gehen.“ Darauf antwortete meine Mutter: „Ohne dass du lesen und schreiben kannst, kommst du mit deinen Videospiele nicht weiter.“ „Wieso“, fragte ich, und Sie antwortete, dass auch bei den



Spielen die Handlung zum Spielen nachzulesen sei. „Okay“, sagte ich, „dann fahre ich ins Kino.“ Daraufhin meinte meine Mutter: „Wenn du keine Zahlen kennst, weißt du nicht, wie viel Eintritt du für das Kino zu zahlen hast.“

Dann würde ich halt den ganzen Tag im Bett bleiben und den Tag dort verbringen.

Hm ... aber doch nur im Bett liegen würde mir irgendwann zu langweilig werden.

Also ab zur Schule und doch

Lesen, Schreiben und Rechnen lernen. **Marc Brylok, 6. Klasse**

### Keine Freunde ohne Schule

Ich male mir gerne aus, wie das Leben ohne lernen und früh aufstehen wäre. Viele würden bis zur Mittagszeit schlafen und dann vielleicht fernsehen, Computerspielen, draußen im Garten herumturnen, ein Brett- oder Kartenspiel spielen, etwas malen oder basteln, ein Buch lesen und sich einfach mal treiben lassen oder sich auch mit Freunden verabreden.

Aber wenn man ein Leben lang ohne Schule gelebt hätte, wäre man wohl einsamer. Aus der Schule kennt man viele Freunde und all diese Freunde hätte man ohne Schule oft nicht. Außerdem würde man sich wahrscheinlich schneller langweilen, als wenn man vor dem freien Nachmittag noch in der Schule gewesen wäre.

Weder die Welt mit Schule noch die Welt ohne Schule ist perfekt.

Trotzdem ist lebenslang schulfrei doch ein schöner Traum, den garantiert jedes Kind ab und zu träumt. **Alicia Grimm, 6. Klasse**

### Kein Wissen ohne Schule

Jeden Tag würde ich lange ausschlafen. Danach würde ich mich mit meinen Freunden treffen und lauter Abenteuer aushecken. Durch die Natur streifen, mit dem Fahrrad die Gegend erkunden und viel Sport treiben. Natürlich würde ich auch manchmal am Computer sitzen und ab und zu fernsehen – aber nur ein bisschen. Das alles ganz ohne Zeitdruck. Ich bin mir sicher: Auch ohne Schule lässt sich vieles lernen, aber ... eben nicht alles. Zum Glück gibt es dafür ja die Lehrer.

**Roman Köhler, 6. Klasse**

### Keine Chancen ohne Schule

Ein Leben ohne Schule hat viele Vor- und Nachteile. Ohne Schule hab ich viel mehr Zeit für meinen Hund. Ich könnte öfter in den Urlaub fahren und mehr unterneh-



Die Redaktion der Schreibwölfe: Sean Goldmann (von oben links), Roman Köhler, Alena Gabarda, Alicia Grimm, Charlotte Keller, Kiara Kling (von unten links), Yasmin Taher und Fabienne Westphal.

Foto: Christoph Knoop

men. Jeder wünscht sich ein Leben ohne Schule, doch wenn ich etwas tiefer darüber nachdenke, erkenne ich, dass die Schule etwas ganz Besonderes ist. Nicht jeder darf in die Schule gehen und nicht jeder hat die Chance, einen tollen Beruf zu erlernen, weil ihm eben das nötige Wissen fehlt. Ich bin zufrieden mit dem, was ich habe und was ich lernen darf. Trotzdem, längere Ferien wären schon toll, oder? **Julia Heinecke, 7. Klasse**

### Dick und doof ohne Schule

Eine kleine Geschichte: Leon und Alf, zwei Schüler kommen mit dem Schulbus an ihrer Schule an. Die Tore sind verschlossen und

überhaupt sieht sie eigentlich gar nicht wie ihre gewohnte Schule aus. „Haben die die Schule umgebaut?“, fragt Alf. „Glaube ich nicht. Lass uns mal klingeln“, schlägt Leon vor. Kurze Zeit passiert gar nichts, doch dann öffnet ein völlig verschlafener Mann, der aussieht wie ihr alter Schuldirektor, und murmelt: „Was wollt ihr?“

„Ähm, wo ist die Schule?“, fragt Leon und tritt ungeduldig von einem Bein aufs andere. „Schule, gibt's nicht mehr! Und jetzt lässt einem Mann die Ruhe, die er verdient hat!“ Wamms!! Die Tür ist zu. Driiiiiing. Leon hat eine SMS bekommen: „Hast du Lust, Wii zu zocken?“ Sie ist von Max, Leons Freund. „Du Alf, ich glaube

es gibt keine Schule!“ – „Glaub ich auch Alter!“

Entgeistert schauen die beiden sich an. Plötzlich jubeln sie los, reißen ihre Ranzen vom Rücken und trampeln auf ihnen herum. „Keine Schule, yeaaaa!“ – „Ich kann's nicht glauben Alter!“ – „Lass uns zu Max gehen, Wii zocken und Süßigkeiten schnabulieren, er wohnt ja nur eine Straße weiter!“ – „Klar, das lass ich mir nicht zweimal sagen!“ Von diesem Tag an spielt Leon jeden Tag stundenlang Wii und futtert sich mit Süßigkeiten voll. Ich persönlich würde das nicht so machen, wie Leon und seine Freunde – weil man davon nämlich doof und dick wird. **Charlotte Keller, 6. Klasse**

## Leserbriefe

# Begeisterte Kinder, so soll es sein

**Zum Thema Zirkusveranstaltung in der Schillerschule:**

In der Woche vom Montag, 2. September, bis Freitag, 6. September, stand in der Schillerschule Zirkus auf dem Stundenplan. Beide Schularten (Förderschule und Grundschule) führten gemeinsam ein Zirkusprojekt durch. Dieses Unterfangen war nur möglich durch die finanzielle Unterstützung von Sponsoren (Sparkasse, Lionsclub Wolfsburg, Elternverein Schillerschule). Das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit der Kinder, mit und ohne Handicap, konnte am Freitagnachmittag ab 15 Uhr angesehen werden. Die Premiere um 15 Uhr war ein Ereignis, das getrost als Spitzenklasse bezeichnet werden kann. Es stimmte einfach alles. Der Zirkus Dobbolino mit seinen tollen Fachkräften schaffte es, dass alle Gewinner waren. Vorneweg die Kinder, die mit einer Begeisterung mitarbeiteten, die seinesgleichen sucht. Eltern die mit der gleichen

Begeisterung die ausverkaufte Vorstellung verfolgten und glückliches pädagogisches Personal, das die Früchte der schwierigen Arbeit genoss. Als ebenso begeisterter Zuschauer stelle ich fest: So soll Schule sein. Für alle ein Gewinn. Für die beiden Schulen am Walter-Flex-Weg kann das nur heißen: Weiter so. **Roland Bauer, Rühren**

### Keine Stabilität

**Zu „1:3 bei Bayer – Luiz Gustavo fliegt erneut“ vom 16. September:** Er kam als Hoffnungsträger zum VfL und sollte der Mannschaft weiterhelfen um Stabilität in die Mannschaft zu bringen. Sicherlich hat Gustavo eine Klasse und kann der Mannschaft die Ruhe in der Defensive bringen die der VfL Wolfsburg braucht, doch was bringt es der Mannschaft wenn er regelmäßig sich eine Gelb-Rote Karte holt und der Mannschaft und den Verein scha-

det. Bei den Fans, wird er nach Leistung beurteilt und diese Leistung bis jetzt ist recht zweifelhaft. Vielleicht sollte man einen Spieler nach der Einstellung, wie man seinen Sport und Beruf sieht einstellen und eine Chance geben. Ich sehe lieber Leidenschaft und Angriffsfußball in der Arena als taktisches Geplänkel und Ergebnis halten, denn dazu haben wir aus meiner Sicht nicht die Qualität, wie sagt man immer: Angriff ist die beste Verteidigung, also bitte macht es mal langsam.

**Thomas Schneider, Wolfsburg**

### LESERBRIEFE

Schicken Sie uns eine E-Mail an [leserbriefe.wob@bzv.de](mailto:leserbriefe.wob@bzv.de) oder einen Brief an Redaktion Wolfsburger Nachrichten, Porschestraße 22-24, 38440 Wolfsburg. Wir freuen uns über jede Zuschrift.

## Joe Cocker im Kinossessel – WN verschenken Tickets



Er ist eine wahre Rocklegende – und nur die wenigsten haben in ihrem Leben die Chance, Joe Cocker einmal live zu erleben. Am kommenden Montag, 23. September, allerdings gibt es die große Joe-Cocker-Liveshow „Fire it up“ auf großer Kinolein-

wand im Wolfsburger Cinemaxx – knapp zwei Wochen, bevor das gleichnamige Live-Album in den Handel kommt. Die WN verschenken für dieses Musikerlebnis 5x2 Freikarten. Rufen Sie heute an!

**Rufen Sie bis heute 20 Uhr für die Verlosung unter folgender Nummer an: (0 13 78) 90 11 31\***

\* 0,50 Euro/Anruf aus dem deutschen Festnetz, abweichender Mobilfunktarif. \*\*SMS 0,50 Euro VD2-Anteil 0,12 Euro